

	<p>Objekt: Moritz, Marie Elisabeth: Friesenhaus, vielleicht auf Sylt</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Berliner Künstlerinnen, Gemälde</p> <p>Inventarnummer: VII 60/2067 x</p>
--	--

Beschreibung

Das Friesenhaus, auch Uthlandfriesisches Haus, ist ein typischer schilfgedeckter Haustyp, wie er in den Uthlanden und Nordfriesischen Inseln, darunter auch auf Sylt, typisch ist. Diese beliebte Insel wurde auch von Marie Elisabeth Moritz aufgesucht, spätestens 1905, wie ein Pastell aus Pölitz (Schleswig-Holstein) naheliegt. Die noble Insel als Urlaubsort korrespondiert mit der aus gutbürgerlichen Kreisen in Lübben stammenden und bald mit ihren Spreewaldbildern sehr erfolgreichen Malerin, die auch 1898 im deutschen Verzeichnis der bildenden Künstler Aufnahme fand. Traditionelle ostfriesische Gehöfte und Spreewaldhäuser mit der jeweils diese umgebenden Landschaft gehören unter ihren Bildern zu den am häufigsten überlieferten Motiven. Als Malerin Ostfrieslands und des Spreewaldes wurde sie schon zu Lebzeiten rezipiert, seltener erhalten sind ihre Blumenstilleben oder sonstige märkische Studien, Zeichnungen und Dokumente von ihr sind gar nicht bekannt, sodass eine umfassende Beurteilung noch schwerfällt.

Erworben 1956 aus Privatbesitz in Egelu für das Märkische Museum.

Unbezeichnet. Rückseitig bezeichnet "Spreewaldhaus" von fremder Hand, Stempel des Märkischen Museums und jüngere Klebeetiketten.

Literatur: Kat. Berlin Museum. Märkisches Museum. Gemälde I, 1. Mit einem kritischen Katalog der Gemälde des Berlin Museums. Bearb. von Sabine Beneke u. Sybille Gramlich. Berlin 1994, S. 46.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Malpappe (ungerahmt)
Maße: Höhe 13,6 cm, Breite 22 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	
	wer	Marie Elisabeth Moritz (1860-1925)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Friesland

Schlagworte

- Landschaft